

# KANADA

**ERKLÄRUNG VON FRAU KATHARINE RECHICO,  
VORLÄUFIGE STELLVERTRETENDE GOUVERNEURIN FÜR KANADA**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR  
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019**

Im Namen Kanadas möchte ich der Regierung von Bosnien und Herzegowina für die Ausrichtung der 28. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) unseren Dank aussprechen.

Kanada sieht in der EBWE einen effektiven Entwicklungspartner, der eine wichtige Rolle bei der Förderung einer inklusiven, nachhaltigen, offenen und widerstandsfähigen Weltwirtschaft spielt. Die EBWE erfüllt ihr Mandat, gut funktionierende Marktwirtschaften aufzubauen, und hat seit ihrer Gründung im Jahr 1991 in ihren Einsatzländern eine bedeutende Transformationswirkung entfaltet. Das letzte Jahr war für die EBWE wieder erfolgreich. Kanada begrüßt die starke Investitionsleistung der Bank. Dazu gehört auch das beträchtliche für die Entwicklung mobilisierte Privatkapital.

Während die EBWE der Zukunft entgegenblickt und ihre strategischen Prioritäten bis 2025 sowie ihren Beitrag zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen für 2030 definiert, ermutigt Kanada die Bank, Projekten Vorrang zu geben, die sich auf Länder und Sektoren mit den größten Transformationsbedürfnissen konzentrieren, die Gleichstellung der Geschlechter fördern und die Transformation zu einer „Green Economy“ unterstützen. Darüber hinaus fordert Kanada die Bank auf, zunehmend mit anderen multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) zusammenzuarbeiten, um zu Ergebnissen zu gelangen, welche die Fähigkeiten jeder im Alleingang handelnden MDB übersteigen würden. Dazu gehört zum Beispiel die erhebliche Steigerung des Volumens der für die Entwicklung mobilisierten Privatinvestitionen.

Kanada ermutigt die EBWE, **Ressourcen prioritär in Bereiche mit den größten Bedürfnissen zu lenken**. In dem Maße, wie die EBWE ihr Mandat erfüllt und die Transformationsrückstände in ihren Einsatzländern abnehmen, sollte die Bank ihre Investitionen dort fokussieren, wo sie die größte Wirkung erzielen und ihre Zusätzlichkeit unter Beweis stellen kann. Kanada unterstützt es mit Nachdruck, dass die EBWE ihre Investitionen im südlichen und östlichen Mittelmeerraum erhöht. Wir begrüßen die im Jahr 2018 angelaufene Geschäftstätigkeit im Libanon sowie im Westjordanland und im Gazastreifen. Kanada hat die Freude, als Teil einer gemeinsamen Ländergruppe in der Bank an der Seite Marokkos, Jordaniens und Tunesiens zu arbeiten. Desgleichen unterstützt Kanada ebenfalls nachdrücklich das starke Engagement der EBWE in der Ukraine.

Kanadas „Feminist International Assistance Policy“ priorisiert die Ermächtigung von Frauen und Mädchen als Schlüssel zum Aufbau einer friedlicheren, inklusiveren und wohlhabenderen Welt. Kanada unterstützt die Anstrengungen der EBWE, Frauen den Zugang zu Finanzierungen und geschäftlicher Förderung, zu Beschäftigungs- und Ausbildungschancen sowie zu Dienstleistungen zu erleichtern. Kanada würdigt die konkreten Schritte, die die Bank zum Mainstreaming von Genderfragen in ihrer Geschäftstätigkeit unternimmt. Dazu gehört auch die Verfolgung von Geschlechtergleichstellungskennzahlen auf institutioneller Ebene, die Einbettung von Gender in

Länder- und Sektorstrategien und die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor zur Förderung des gleichberechtigten Zugangs von Frauen zu wirtschaftlichen Möglichkeiten. Wir sind zuversichtlich, dass diese Aktionen eine bedeutende Wirkung auf den Abbau systemischer Hürden haben werden, denen Frauen und Mädchen in den Ländern gegenüberstehen, wo die Bank investiert. Kanada ermutigt die Bank, Bereiche zu erforschen, wo sie mehr für die **Förderung der Geschlechtergleichstellung** tun kann. Insbesondere sollte sie eine führende Rolle in Sektoren spielen, die sich die transformativen Wirkungen des Gender-Mainstreaming noch nicht ganz zu eigen gemacht haben – wie Infrastruktur, Bergbau und Energie.

Kanada erkennt die dringende Notwendigkeit von globalen Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels an, gleichzeitig aber auch der Förderung eines langfristigen Wirtschaftswachstums, das allen zugutekommt. Kanada ermutigt die EBWE, mit MDB **an einem koordinierten systemweiten Ansatz bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Unterstützung der Transformation zu kohlenstoffarmen Volkswirtschaften** zusammenzuarbeiten. Kanada weiß die rasche Reaktion der EBWE auf den globalen Ruf nach Klimamaßnahmen sehr zu schätzen, darunter die Priorisierung der Mobilisierung von Privatfinanzierungen für Klimaanpassung und Klimaschutz. In 2018 verbuchte die Bank ein weiteres Jahr mit einer starken grünen Investitionstätigkeit. Kanada begrüßt die neue Strategie der EBWE für den Energiesektor. Zu ihr gehören die Zusicherung, die Investitionen in Kohle zu beenden, Konzentration auf die Entkarbonisierung von Energiesystemen und die Förderung von Inklusion und Gleichstellung der Geschlechter im Energiesektor.

Schließlich nimmt die Erkenntnis zu, dass MDB eine größere Wirkung erzielen können, wenn sie als System zusammenarbeiten – wie es in dem Bericht der G20 Eminent Persons Group, *“Making the Global Financial System Work for All”* (Oktober 2018), hervorgehoben wurde. Kanada ermutigt **die EBWE und andere MDB, zunehmend als System zu arbeiten**. Insbesondere haben die Anteilseigner die MDB dazu aufgerufen, einen systemweiten Ansatz zu koordinieren, um private Finanzierungen für Entwicklung zu mobilisieren, darunter auch durch einen Beitrag zur Schaffung einer Assetklasse für Infrastruktur. Kanada hat die konkreten Schritte zur Kenntnis genommen, welche die EBWE unternimmt, um ihre tiefgreifenden Fachkenntnisse hinsichtlich Finanzierungen mit dem Privatsektor wirksam zum Wohle des Systems insgesamt einzusetzen. Dazu gehört auch die stärkere Nutzung von innovativen Finanzierungslösungen.

Kanada ist der Ansicht, dass die EBWE ihren Strategie- und Kapitalrahmen im breiteren Zusammenhang der MDB als System verankern sollte. Wir begrüßen eine Diskussion über das Mandat und die Kapitalverwendung der Bank und stellen fest, dass die Bank im letzten Vierteljahrhundert erhebliche Fortschritte bei der Erfüllung ihres Transformationsmandats in Ost- und Mitteleuropa gemacht hat. Angesichts der Tatsache, dass die Bank im Verhältnis zu ihrem gegenwärtigen Mandat beträchtliches Überschusskapital identifiziert hat, sollten unserer Meinung nach alle Optionen auf den Tisch gelegt werden, darunter auch die Rückzahlung von Kapital an die Anteilseigner in Form einer Sonderdividende.

Im Namen Kanadas danke ich Präsident Chakrabarti sowie Mitarbeitern, Management und Direktoren der EBWE für ihren unermüdlichen Einsatz zur Förderung eines Wirtschaftswachstums, das allen zugutekommt.